REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT SÜDWESTTHÜRINGEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts
VORSITZENDER DES PLANUNGSAUSSCHUSSES

Regionale Planungsstelle Südwestthüringen
Karl-Liebknecht-Straße 4 • 98527 Suhl

Werra-Wartburgregion e.V.
Vereinsvorsitzende
Frau Sylvia Hartung
Nürnberger Straße 63
36456 Barchfeld-Immelborn

E-Mail: D.Pietsch@ipu-erfurt.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen (Bitte bei Antwortschreiben angeben)	Sonneberg 28.10.2026

Stellungnahme der RPG Südwestthüringen im Rahmen der Fördermittelanträge des Werra-Wartburgregion e.V. gemäß der „Thüringer Richtlinie zur Förderung von Projekten und Maßnahmen der Regionalentwicklung und zur Gestaltung der Folgen des demographischen Wandels“
(Beschluss-Nr.: PLA 06/470/2026)

Mit E-Mail des Planungsbüros IPU Erfurt vom 29.09.2026 wird der Träger der Regionalplanung in Südwestthüringen um Stellungnahme zu den nachfolgenden Förderanträgen gebeten:

- Nutzungskonzept für leerstehende Sonderbauten (z.B. ehemalige Kindertagesstätten, Schulen, Dorfgemeinschaftshäuser, Gasthöfe, Verwaltungsgebäude) und Aufzeigen guter Beispiele der Umnutzung derartiger Objekte in der Region,
- Bespielung und kulturelle Aktivierung von Burgen und Schlössern in diesem an kulturhistorisch bedeutsamen Bauwerken reich ausgestatteten Raum sowie die Vernetzung bestehender Fördervereine,
- Gründung einer Innenentwicklungsgenossenschaft
  Ausgehend von dem Forschungsprojekt „Regionale Siedlungsentwicklung“, an dem die Werra-Wartburgregion im Zeitraum 2023-2025 als Modellregion im Bundesförderprogramm MORO „Regionale Steuerung der Siedlungs- und Freiraumentwicklung“ teilgenommen hat, soll eine Innenentwicklungsgenossenschaft mit den Kommunen Barchfeld-Immelborn, Krayenberggemeinde, Vacha und Werra-Suhl-Tal gegründet werden. Diese hat zum Ziel, den Mangel an personellen, fachlichen und finanziellen Ressourcen für Aufgaben der Innenentwicklung durch eine gemeinsame Organisationsstruktur einerseits zu beheben und andererseits ein effizientes Vorgehen sowie innovative Lösungen anzustreben.
- Umsetzungsbegleitung Regionales Entwicklungskonzept Werra-Wartburgregion 2040
  Die o.g. genannten Vorhaben verdeutlichen zugleich den zusätzlichen Bedarf einer Umsetzungsbegleitung neben dem bestehenden Regionalmanagement. Innerhalb der kommenden drei Jahre sollen mehrere fachlich unterschiedliche und teilweise komplexe Projekte gleichzeitig entwickelt und umgesetzt werden. Dies erfordert eine intensive Projektsteuerung, Fördermittelakquise, fachliche Abstimmung und Vernetzung, die zusätzlich zu den dauerhaft bestehenden

Aufgaben des Regionalmanagements zu leisten sind. Die Umsetzungsbegleitung ersetzt nicht das bestehende Regionalmanagement, sondern ergänzt dieses gezielt für die intensive Umsetzungsphase des REK 2040. Während das Regionalmanagement die kontinuierliche Vereins- und Regionalentwicklungsarbeit sowie bestehende Projekte sicherstellt, schafft die Umsetzungsbegleitung die zusätzlichen Kapazitäten, um die neu im REK 2040 definierten Projekte innerhalb des dreijährigen Förderzeitraums möglichst weitgehend in die konkrete Umsetzung zu überführen.

Grundlage für diese Projekte ist das von den Mitgliedsgemeinden der Werra-Wartburgregion im Jahr 2026 beschlossene „REK Werra-Wartburgregion 2040“.

Die Werra-Wartburgregion liegt im Wartburgkreis und umfasst die Mitgliedskommunen Bad Salzungen, Barchfeld-Immelborn, Gerstungen, Krayenberggemeinde, Leimbach, Vacha und Werra-Suhl-Tal mit insgesamt 74 Ortsteilen und rund 54.000 Einwohnern.
Dieser Raum ist ländlich geprägt und steht vor gemeinsamen Herausforderungen, die eine interkommunale Zusammenarbeit erfordern. Hierzu zählen insbesondere die Sicherung der Daseinsvorsorge und Lebensqualität, der demografische Wandel, Innenentwicklung und Wohnen, nachhaltige Mobilität, Klimaschutz und Klimaanpassung sowie die Weiterentwicklung von Tourismus und Naherholung.
Gegenstand der Aktivitäten ist eine auf Nachhaltigkeit angelegte Regionalentwicklung, die für die bestehenden Probleme geeignete Lösungsansätze schafft und damit die Lebensqualität in diesem Raum verbessert.

Die Mitglieder des Planungsausschusses der RPG Südwestthüringen haben die eingereichten Unterlagen geprüft und mit folgendem Ergebnis beraten:

Der Förderantrag der Werra-Wartburgregion e.V., der auf die Umsetzung von Projekten aus dem aktuellen REK und die personelle Erweiterung des Umsetzungsmanagements ausgerichtet ist, wird durch den Träger der Regionalplanung grundsätzlich befürwortet. Er korrespondiert im Wesentlichen mit den im gültigen Regionalplan Südwestthüringen (2011/2012) enthaltenen Grundsätzen der Raumordnung G 2-1, G 2-2, G 2-3 und G 2-5, die auf das Aufgabenspektrum einer verantwortungsbewussten Siedlungsentwicklung mit Schwerpunkt Innenentwicklung verweisen.

Allerdings ergeht in Anbetracht der aufgezeigten Anzahl der zur Umsetzung vorgesehenen Projekte/Teilprojekte, ihrer nicht in jedem Fall erkennbaren regionalplanerischen bzw. überörtlichen Bedeutsamkeit der Hinweis, den Projektpool hinsichtlich Umfang, Umsetzbarkeit, Raumwirksamkeit und Finanzierbarkeit zu priorisieren.

Was die mögliche Förderung umsetzungsbegleitender Managements anbelangt, haben Evaluierungen von Regionalentwicklungsprozessen ergeben, dass derartige Strukturen unverzichtbar sind. Insofern ist es mit Blick auf den in der Regel langfristig angelegten Bedarf solcher Managementstrukturen, den degressiven Einsatz von Fördermitteln bzw. die beschränkte Fördermittelverfügbarkeit sinnvoll und notwendig, dass diese Managements letztlich von den interagierenden Kommunen/regionalen Akteuren selbst finanziert werden müssen.

Dr. Voigt
Vorsitzender des Planungsausschusses
Bürgermeister